

Grüße vom Baumarkt-Bass

Huub Dutch Duo sorgt bei Dahner Jazzfrühschoppen am Sonntag für viele Schmunzler und gute Musik

VON HANS SCHARF

„Mein großer schwarzer Kübel steht draußen vorm Balkon“ – was sich liest, als hätte jemand den Text des beliebten „Kaktus“-Songs der Comedian Harmonists falsch verstanden, ist beim Huub Dutch Duo volle Absicht. Denn im neuen Text zum alten Song geht es bei den beiden Vollblutmusikern gar nicht um ein Kakteengewächs, sondern um ein Musikinstrument.

Was es mit dem Kübel auf sich hat, erfährt das Publikum gleich zu Beginn des Auftritts im Dahner Alten E-Werk. Denn Huub Dutch stellt sich solo nicht nur mit dem Standard „I'm In Heaven“ vor, sondern er begleitet sich dabei auf einem Kontrabass Marke Eigenbau. Das eigenwillige Instrument besteht außer aus einem Stiel und einer dicken Saite, wie man's vom Kistenbass her kennt, auch aus einem ziemlich ungewöhnlichen Resonanzkasten: Der stammt ganz offensichtlich aus dem Baumarkt und dient normalerweise als Kübel zum Mörtelanrühren. Beim Huub Dutch Duo jedoch werden die Bassnoten darin „angelehrt“ – und das klingt gar nicht einmal schlecht.

So ungewöhnlich wie der Baumarkt-Bass gestaltet sich auch das Repertoire von Kübelbassist, Trompeter und Sänger Huub Dutch und seinem Begleiter Chris Oettinger am E-Piano. Bei den beiden gibt es weit mehr als etwas Boogie-Blues oder Swing zu hören. Sie schreiben viele ihrer Songs selbst – mit durchaus witzigen Texten und in deutscher Sprache. Da liegt es auf der Hand, auch mal einen literarischen Klassiker zu vertonen. Das Duo greift etwa auf Wilhelm Buschs Verse zu, „Max und Moritz“ zurück und vertont die allseits bekannte Lausbuben-geschichte mit äußerst drastischem Ende in Müllers Mühle. Da füttert ei-



Schöne Töne auf dem Kübelbass: Huub Dutch (links) mit musikalischem Besenstiel und seinem Begleiter Chris Oettinger. FOTO: SEEBALD

ne swingende Witwe Bolte ihr Federvieh. Am Ende bleibt nur „The Sad Widow“ mit traurigen, „gestopften“ Trompetentönen. Das ist eine wirklich originelle Idee, Wilhelm Busch in

einem eigenwilligen Love-Song lädt Huub Dutch das Publikum zum Mitschnipsen ein. „Die ganz lässigen können das auch mit den Zehen machen“, ulkt er zu Beginn. Das musikalische Liebesbekenntnis erzählt von einem Mann, der mit seiner Unordnung und Vergesslichkeit hadert, aber – so betont er selbst – nie die Liebe zu seiner Herzdame vergisst. Das war die Haben-Seite. Auf der Soll-Seite stehen dann das verschwundene Handy, die Suche nach dem Schlüssel oder der vergessene Einkaufszettel inklusive des Chaos' im Haus. Bleibt zu hoffen, dass die Liebe am Ende alles zusammenhält.

Zwischen all diesen originellen Ideen findet sich auch mancher alte Standard. „Sous le ciel de Paris“ gibt es hier in einer Fassung für Trompete und Piano zu hören. „Also wenn sie gerne tanzen ...“, blickt Huub Dutch erwartungsvoll ins amüsierte Publikum. Denn im bis zur Tür vollbesetzten E-Werk hätte es am Ende wohl doch nur zu einem Stehblues mit ganz sparsamer Fußarbeit gereicht.

Übrigens gibt es vom Duo nicht nur musikalische Informationen: der Zuhörer lernt auch was vom Lebensalltag eines Musikers. „6.30 Uhr, kleine Banane, joggen, dünner Tee“, so schildert Dutch den Weg des Künstlers durch den Tag. Dann geht's chronologisch von Bach bis Ravel und abends spielt man der Musiker schlussendlich Blues. Den gibt's nach der Information über das Musikerdasein auch live zu hören.

Eines dürfte feststehen: Den Jazz-Freunden Dahn ist mit dem Engagement des Huub Dutch Duos ein richtig großer Wurf gelungen. Nach diesem Publikumserfolg muss ein Folgestück drin sein – da besteht überhaupt kein Zweifel. Denn das E-Werk war restlos ausverkauft und ließ sich sicher noch einmal mit genügend Zuhörern füllen.

Leider viel zu kurz

Junge Talente der Kreismusikschule stellen sich vor

VON HANS SCHARF

Freunde klassischer Musik in Pirmasens können sich glücklich schätzen, denn es finden regelmäßig hochwertige Konzerte mit Profis statt. Dass es um den Nachwuchs ebenso gut bestellt ist, konnten am Sonntag rund 50 Musikbegeisterte im Sitzungssaal des Kreistags Südwestpfalz erfahren.

Dorthin hatte die Kreismusikschule zu ihrer Frühjahrspräsentation eingeladen. Unter dem Motto „Junge Talente stellen sich vor“ gab es 14 Beiträge, die so unterschiedlich wie ihre Interpreten waren. Eines hatten sie jedoch gemeinsam: Sie wurden von relativ jungen Musikern vorgestellt. Die Altersspanne der Vortragenden lag zwischen neun und 24 Jahren. Es gab Gesang, Klavier, Querflöte, Saxofon, Trompete und Violine zu hören – manchmal solo, aber auch im Duett. Insgesamt erstaunte das hohe Niveau, gerade wenn es um die ganz jungen Talente ging.

Das Konzert in Pirmasens begann mit den jüngeren Künstlern, die sich noch am Anfang ihrer Ausbildung befinden. Bei ihnen kam es in erster Linie auf die Spieltechnik an, das handwerkliche Beherrschen der Instrumente. Gleich zu Beginn gab es eine Überraschung, als die junge Pianistin Vivien Skorsky „Nothing Else Matters“ von Metallica spielte. Frisch und rhythmisch gelungen konnte ihr Vortrag überzeugen. Das galt auch für Paula Klein, die Variationen über ein Glockenspielthema aus Mozarts Zauberflöte vorstellte. Ganz jung und hochtalentiert an der Violine: Janis Augustin, der mit großer Präzision Vivaldis Allegro aus dem „Konzert G-Dur op. 3“ interpretierte. Dass es große Harmonie unter Geschwistern im Kindesalter geben kann, zeigten Leonie und Sarah Matheis, die gemeinsam Oxana Knuts „Variationen in

Grün“ nach einem deutschen Volkslied zum Besten gaben.

Mit dem „1. Großen Solo“ von Friedrich Kuhlau, das Anna-Lena Resch mit ihrer Querflöte und Anne Schmidt als Klavierbegleiterin spielten, begann sich der Schwerpunkt des Vortrages weg vom Handwerklichen und hin zur Interpretation zu verlagern. Dana Stuppy sang jeweils ein Lied von Johannes Brahms und Albert Lortzing, die thematisch bestens zur jungen Interpretin passten.

Ganz anders hörte sich Lortzing im Duo von Lukas Peifer (Trompete) und Christoph Heber (Klavier) an. Ihr „Thema und Variationen für Trompete und Klavier“ begeisterten durch Tempo, Exaktheit und schöne Interpretation. Viel Rhythmusgefühl bewies im Anschluss die Pianistin Julia Meyer, bei der mitreißenden „Tocatta“ von Aram Chatschaturjan. Danach durfte Anne Schmidt als Klavierbegleiterin vor das Publikum treten. Zusammen mit der Querflötistin Anna Kim Klapetek führte sie die „Variationen über ein Thema von Rossini“ aus der Feder von Frédéric Chopin vor, ein recht anspruchsvolles Stück.

Ein großes Talent in Bezug auf eigenständige Interpretation hörte man bei Grave und Allegro aus Ludwig van Beethovens Sonate „Pathétique“. Überaus einfühlsam näherte sich der 24-jährige Julius Wingerter der Intention des Komponisten und lieferte eine durchaus professionelle Leistung, die seinen Lehrer Christoph Heringer stolz machen dürfte.

Anschließend brachte der Pianist Tobias Wolf mit einer variantenreichen Interpretation von John Lennons „Yesterday in Style Of Dave And Don Grusin“ auch Jazztöne auf die Bühne. Mit solchen schloss das leider viel zu kurze Konzert. Paul Desmonds „Take Five“ mit Johanna Welle am Saxofon und Christoph Heber am Klavier. Schwungvoller hätte der Vormittag kaum ausklingen können. (an)

KULTURNOTIZEN

Völklingen: 55 Promis machen zornige Gesichter

Heute um 18 Uhr wird im Weltkulturerbe Völklinger Hütte die Ausstellung „Pop Attitudes! Axl Klein – Zorn“ eröffnet. Wegen der Vernissage ist der Eintritt ab 17 Uhr frei. Die Besucher haben dadurch die Möglichkeit, vorher die aktuelle Großausstellung „Generation Pop!“ zu besuchen. Die neue Ausstellung zeigt Fotografien des Saarbrücker Künstlers Axl Klein zum



Axel Prahl, zornig.

Thema Zorn. Zu sehen sind 55 Promi-Porträts, darunter Wolfgang Niedel, Lena Mayer-Landrut, Anke Engelke, Konstantin Wecker, Ranga Yogeshwar und Christoph Maria Herbst. Klein geht der Frage nach: Wie tritt Zorn in den Gesichtern dieser Prominenten in Erscheinung? Die Porträtierten zeigen sich auf den Bil-

dern in einer sehr persönlichen und entzesselten Art und bieten Einblicke, die im öffentlichen Leben sonst kaum möglich sind. Die Ausstellung ist bis 15. Juni zu sehen, täglich von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: zehn Euro. (adj/Foto: Klein)

Pirmasens: Verein Kunstprozesse hat einen neuen Vorstand

Bei der Jahresversammlung des Vereins Kunstprozesse hat es einen Wechsel im Vorstand gegeben. Neue Vorstandsvorsitzende – und damit Nachfolgerin von Ute Müller – ist Sarah Kaufmann. Stellvertretende Vorsitzende bleibt Heike Kirsten und Wolfgang Nikolaus nimmt weiter das Amt des Kassenswarts wahr. Neu dazu kommen die Beisitzer Christoph Prost, Kurt Gaubatz und Roman Michalowski. Laut Kaufmann will der Verein 2014 unter anderem die Kammergruppe elf der Architektenkammer Rheinland-Pfalz bei ihrer Veranstaltung „Baukultur Grenzenlos“ unterstützen und sich an den Fototagen in Pirmasens beteiligen. Von den Atelierräumen musste sich der Verein trennen, weil die Miete zu teuer wurde. „Wir verstehen uns nunmehr als ‚fliegendes Verein‘“, sagte Kaufmann, versicherte aber zugleich, dass der Verein Gespräche führe, um den Mitgliedern die großen Maschinen weiter zugänglich zu machen und dass er auf der Suche nach Sponsoren sei, um irgendwann wieder eigene Räume unterhalten zu können. Bis dahin konzentrierte sich der Verein Kunstprozesse auf Zwischennutzungen für seine Ausstellungen und Aktionen. (yns)

Zwischen Abgrund und höheren Sphären

Rage Of Samedi überzeugen in der Schwemme mit einem spannenden Mix aus Doom-Metal und Stoner-Rock

VON PIT SCHNEIDER

Die Rolle des Headliners fiel den Postrockern von Mother Truckers aus England zu. Doch der eigentliche Gewinner des dreiteiligen Konzerts am Samstagabend in der Pirmasenser Rockneipe Schwemme war – vor leider nur sehr spärlicher Kulisse – das spielfreudige Zweibrücker Stoner-Rock- und Doom-Metal-Quartett Rage Of Samedi.

Zu Beginn des Konzerts enterten No Hope aus Saarlouis mit einer Mixtur aus Doomcore, Sludge und Hatedcore die Bühne. Extrem tief gestimmte Gitarren, die ultralangsame Riffs in die Gehörwindungen der Zuschauer trieben, sowie eine abgründige Stimme direkt aus dem Fegefeuer ließen No Hope wie eine Mixtur aus dem ganz alten Black Sabbath und Crowbar klingen. Dazu gab es einen Death-Metal-Sänger statt Ozzy Osbourne. Instrumental war eigentlich alles im grünen Bereich und die kräftig gebauten Burschen hatten eine intensive Bühnenpräsenz, doch beim Songwriting gibt's noch viel Luft nach oben. Die um die sieben Minuten langen Lieder kamen zu gleichförmig daher und man konnte sie so gut wie gar nicht auseinanderhalten.

Dieses Problem hatten Rage Of Samedi nicht. Die vier Musiker um den inbrünstig singenden Frontmann Lou Cifer begannen furios – und zwar mit dem Einstiegssong „Getting Fu..ed“. Der lud die Fans schon zum Headbängen ein, bevor „Never Obey“ und „Invasion“ in die Menge gefeuert wur-

den. Die Band spielte im Laufe der knappen Stunde die Songs ihres am 10. März erschienenen Debütalbums „Sign“, welche allesamt ein beachtlich hohes Niveau aufweisen und mächtig Laune machen. Stilistisch hat Rage Of Samedi einiges verarbeitet: Es gibt Reminiszenzen an Doom-Le-

genden wie Solitude Aeternus, das alte Black Sabbath ist ebenso herauszuhören wie die Stoner-Rock-Ikonen von Kyuss oder Black Label Society. Beindruckend war das exzellente, fast schon hypnotische Gitarrenspiel von Sam D. Durango. Frontmann Lou Cifer nutzte die ganze Bandbreite seiner Stimme: Vom sogenannten „Growling“ bis hin zu kehligem Gesang, wütend-brachialen Ausbrüchen oder Sprechgesang war alles dabei. Phasenweise rückte er sogar in die Nähe des Rockpoeten Jim Morrison von The Doors. Auch die wuchtige und präzise Rhythmussektion mit Paul McKay am Bass und Ian O'Field an den Drums überzeugte. Fazit: Das war eine starke Live!

Die Band Mother Truckers hat sich dem Post-Rock verschrieben und hält diesen tatsächlich ohne jeglichen Gesang durch. Psychedelische Fragmente wechselten sich beim Auftritt am Samstag mit Rock-Elementen und Pink-Floyd-artigen Sounds ab. Die vier Engländer sind zweifellos gute Musiker, doch ihre langatmigen und ziemlich anspruchsvollen Songs trafen nur bei wenigen Zuschauern den Nerv. Sprich: Ihr Auftritt war sehr gewöhnungsbedürftig und wirkte ohne Bezugsperson beziehungsweise Sänger auf der Bühne fast surreal.



Machten mächtig Laune: die Jungs von Rage Of Samedi. FOTO: SCHNEIDER

AUF EINEN BLICK

STADT-TERMINE

1. Radsportverein 1925: Radlerstamm-tisch, 19 Uhr, „Kuchens Brauhaus“ am Schlossplatz. - **Alzheimer Selbsthilfegruppe:** Treffen, 15 bis 17 Uhr, Caritas-Haus, Klosterstraße 9. - **Amtsgericht:** Anwaltliche Beratung für Bedürftige und Jugendliche, 14 bis 16 Uhr, Bahnhofstraße 22-26, Zimmer 118. - **Diamantene Konfirmanden 2013 (Pfarrer Beck):** Treffen, 14.30 Uhr, Café Alice, Erlenbrunn. - **Förderverein Patientenforum städtisches Krankenhaus:** „Lactose, Fructose, Sorbit und Co - wenn Intoleranzen Probleme machen“, Vortrag, 18 Uhr, städtisches Krankenhaus. - **Goldene Konfirmanden 2004 (Pfarrer Rapp):** Treffen, 14.30 Uhr, Grandfilsaal. - **Knubbe un Knode - Verein für Handarbeiten:** Treffen, 19.30 bis 22 Uhr, Paulus-Gemeindezentrum. - **Landfrauenverein Winzeln:** „Arzneimittel richtig anwenden“, Vortrag, 19.30 Uhr, Landfrauen-saal Grundschule, Eingang Am Stockwald. - **Obstbauern Kreisverband:** Orchideen, Vortrag, 19 Uhr, Billard-Zentrum. - **Ortsbezirk Gersbach:** Wochenmarkt, 9 bis 13 Uhr, Breitsitterstraße. - **Ortsvorsteher Niedersimten:** Sprechtag, 18.30 bis 19.30 Uhr, Ortsvorsteherzimmer. - **Ortsvorsteher-**

rin Winzeln: Sprechstunde, 19 bis 20 Uhr, Grundschule. - **Pfälzerwald-Verein Winzeln:** Treffen der Mittwoch-sänger, 18 Uhr, Stockwaldhütte. - **Piratenpartei:** Offenes Treffen, 19 Uhr, Caramba Bar, Bahnhofstraße. - **Schlag-anfallselbsthilfegruppe:** Treffen, 15 Uhr, Diakoniezentrum, Louis-Leinen-weber-Saal. - **Senioren:** Gedächtnis-training, 14 bis 16 Uhr, Haus Meinberg. - **Senioren Winzeln:** Treffen 14 Uhr, Stockwaldhütte. - **SPD-Ortsverein Erlenbrunn:** Mitgliederversammlung, mit Kandidatenwahl zum Ortsvorsteher und Ortsbeirat 19.30 Uhr, Gasthaus „Pfälzer Wald“. - **Verbandsgemeinde Pirmasens-Land:** Sitzung Werksaus-schuss, 16.30 Uhr, Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße.

LANDKREIS-TERMINE

Dahn: Frauenselbsthilfe nach Krebs: Sport nach Krebs, 9 bis 10 Uhr, Sportstudio Spengler. - **Kolpingfamilie Dahn:** Besuch im Alten- und Pflegezentrum SenVital, 15 Uhr, Hauensteiner Straße 17. **Hauenstein: Selbsthilfegruppe Schlafapnoe Saar-Pfalz:** Treffen, Thema Schnarchen und Schlafapnoe, 18.30 Uhr, Gasthaus „Waldesruh“. - **Verkehrsverein:** Jahreshauptver-

sammlung, 19 Uhr, Landgasthof „Zum Ochsen“. **Hermersberg: Landfrauenverein:** Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, kath. Pfarrheim. **Höheinöd: Landfrauenverein:** Basteln für den Osterbasar, 14 Uhr, Haus des Bürgers. **Höheinöd: Landfrauenverein:** „Rund um die Spätzle“, Kochkurs, 19.30 Uhr, ev. Kirche. **Höhrfröschchen: Ortsgemeinde:** Seniorennachmittag, 14.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus. **Kröppen: Feuerwehrförderverein:** Jahreshauptversammlung, mit Neuwahlen, 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus. **Lemberg: Deutscher Alpenverein Pirmasens:** Aktiventreff, 19.30 Uhr - Jahreshauptversammlung, mit Neuwahlen und Ehrungen, 20 Uhr, Rudolf-Keller-Haus, Langmühle. **Lug: Ortsgemeinde:** Dorftreff für Jung und Alt, 15 bis 18 Uhr, Pfarrheim. **Merzalben: Frauenchor:** Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Grundschule. **Reifenberg: Ortsgemeinde:** Einwohnerversammlung, Info Kommunalwahlen, 19.30 Uhr, Schützenhaus. **Steinalben: Örtliche Vereine:** Versammlung, 19 Uhr, Sitzungsraum Gemeinde. **Thaleisweiler-Fröschchen: Selbsthilfegruppe Alkohol/Freundeskreis Blau-**

es Kreuz: Treffen, 18 Uhr, prot. Gemeindezentrum. **Trulben: Dorfgemeinschaft:** Mitgliederversammlung, 19.30 Uhr, Trulbalhalle. **Waldsichbach-Burgalben: Ökumenisches Seniorenprogramm:** Gemütliches Beisammensein, 14.30 Uhr, prot. Gemeindehaus.

WANDERUNGEN

Busenberg: Pfälzerwald-Verein: Geführte Senioren- und Gästewanderung, 13.30 Uhr, Dorfplatz. **Dahn: Stadt/Pfälzerwald-Verein:** Geführte Wanderung, 13.30 bis 18.30 Uhr, Tourist-Information. **Niederschlettenbach: Pfälzerwald-Verein:** Seniorenwanderung, 13.30 Uhr, Dorfbrunnen. **Rodalben: Pfälzerwald-Verein:** Wanderung der Frauen, 14 Uhr, Wasserwerk.

GLÜCKWÜNSCHE

Pirmasens: Emma Eirich, 88 Jahre. **Höhrfröschchen:** Walter Dreßler, 77 Jahre. **Leimen:** Josef Winnwa, 73 Jahre. **Maßweiler:** Klaus Schwab, 75 Jahre. **Merzalben:** Irma Jäger, 81 Jahre. **Münchweiler:** Heidemarie Lutz, 71 Jahre. **Else Frank, 93 Jahre. Petersberg:** Monika Pfundstein, 72 Jahre.

Rieschweiler-Mühlbach: Luise Scheerer, 86 Jahre. **Rodalben:** Hildegard Edrich, 90 Jahre. **Reinhold Hübner, 78 Jahre. Thaleisweiler-Fröschchen:** Gerlinde Kettering, 78 Jahre.

OFFENER KANAL

Pirmasens: Dahn, Hauenstein, Rodalben: 8.30, 11.30, 14.30 Uhr: Wiederholung des Sendeblocks vom Vorabend. 17.30 Uhr: Neujahrsempfang 2014 der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land. Ansprache Bürgermeister Jürgen Gundacker. 18.30 Uhr: Unterwegs auf den Kapverden. Fotoshow von Karin Echenfelder-Hurler, Nünschweiler. 18.45 Uhr: Pirmasenser Sportgeschichten, Analysen und Ausblicke mit Roland Wagner und Robert Jung. 19.30 Uhr: Layenberger Nachspielzeit, Fußballtalk vom Betzenberg 1. FC Köln. 20.30, 23.30 Uhr: Wiederholung.

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Krankentransport	06331 19222
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Stadtwerte	06331 876-100
Sucht-Infoline	0800 5511600

Telefonseelsorge	0800 1101111
Weißer Ring	06334 721041
Beratung für Opfer häuslicher Gewalt	06331 289431
Frauenzukunft	06331 92626

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min. oder im Internet www.lak-rlp.de

Pirmasens: Apotheke am Kirchberg, Kronenstr. 12, Tel. 06331 73484.

Heltersberg: Holzland-Apotheke, Hauptstr. 44, Tel. 06333 99160.

Rieschweiler-Mühlbach: Westrich-Apotheke, Bahnhofstr. 14, Tel. 06336 993030.

ARZT

Pirmasens/Landkreis: Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale, Pettenkofferstr. 13, Pirmasens, Tel. 06331 19292, Mi ab 13 Uhr bis Do 7 Uhr.

Notfalldienstzentrale im Kreiskrankenhaus, Danziger Str. 25, Bad Bergzabern, Tel. 06343 19292 ab 15 bis 18 Uhr.

Notfalldienstzentrale am Vinzentius-Krankenhaus, Cornichonstr. 4, Landau, Tel. 06341 19292, ab 18 bis Do 7 Uhr.